

die sich ihren Ruß selbst brannten. Der Schlußteil der Schrift befaßt sich mit den bunten Druckfarben und den Fortschritten, die die Farbenchemie seit Mitte des vorigen Jahrhunderts erzielt hat. Die Gegenüberstellung von Farbmusterproben aus dem 1835 erschienenen „Handbuch der Buchdruckerkunst“ von Hasper, den ältesten, die wir besitzen, und heutigen Druckfarben läßt diesen Fortschritt deutlich erkennen.

Graphischer Bund — Ortsabteilung Leipzig

Am Dienstag, dem 10. Juni, 19 Uhr, Vortrag von Max Wittig „Leipzigs Buchkultur verpflichtet“ im Vortragsraum (Zimmer 400) der Meisterschule für das graphische Gewerbe, Platostraße. Mit dem Vortrag ist eine Ausstellung verbunden: *Schöne Drucke aus dem Gutenbergjahr 1940.*

Feuerversicherungs-Genossenschaft für das Buchgewerbe

Die 41. ordentliche Mitgliederversammlung der Genossenschaft fand am 21. Mai im Hotel Bellevue in Dresden statt. Nach einem den allgemeinen Verlauf des Geschäftsjahres 1940 skizzierenden Einleitungswort des Vorsitzers des Aufsichtsrats Julius Ramm-Leipzig gab für den Vorstand Arno Hopf-Leipzig einen Bericht über die Entwicklung des Geschäftes in den einzelnen Versicherungszweigen. In der *Feuerversicherung* stieg die Mitgliederzahl von 4603 Ende 1939 auf 4637 Ende 1940 und die Versicherungssumme im gleichen Zeitraum von RM 272 309 000.— auf RM 285 342 000.—. Dementsprechend erhöhte sich die Prämieinnahme von RM 290 888.— auf RM 305 136.— und überschritt somit seit 1933 erstmalig wieder die 300 000.—Mark-Grenze. Ein nicht so günstiges Bild gibt der Verlauf der Brandschäden. Zweiundsiebzig Brandschäden mußten mit RM 140 475.— gegen sechsundsechzig Schäden mit RM 28 100.— im Vorjahr vergütet werden. In der *Einbruchdiebstahlversicherung* erhöhte sich der Versicherungsbestand von 761 auf 957, die Prämieinnahme von RM 8785.— auf RM 9812.—. Die Schadenzahlungen in Höhe von RM 54.— gegenüber RM 964.— im Jahre 1939 waren belanglos. In der *Wasserleitungsschadenversicherung* gab es zwar mehr Schäden als im Vorjahr (Entschädigungssumme 1940: RM 526.—; 1939: RM 39.—), aber Versicherungsbestand und Prämieinnahme erfuhren einen Zuwachs: am Ende des Berichtsjahres bestanden 669 Versicherungen (Ende 1939: 439) mit einer Prämieinnahme von RM 4484.— (1939: RM 2824.—). Auch *Betriebsunterbrechungsversicherungen* wurden wieder mehrfach abgeschlossen. Die dafür in Betracht kommenden Ziffern sind im Feuerversicherungsgeschäft enthalten. — Das Gesamtgeschäft erbrachte einen Reingewinn von RM 32 643.—. Dieser Überschuß gestattet es, den Mitgliedern auf die Prämie des Jahres 1941 10% Gewinnanteil gutzuschreiben. Weiter berichtete der Geschäftsführer über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1941, das der Genossenschaft schon in den ersten vier Monaten in allen Versicherungszweigen erfreulichen Zuwachs gebracht hat. — Es sei noch bemerkt, daß der Buchhandel durch die Herren Dr. Meiner-Leipzig und Wilhelm Hermann in Firma Johs. Storm-Bremen vertreten war.

Ausführung von Druck- und Bindeaufträgen in der Schweiz

Im „Anzeiger für den schweizer. Buchhandel“ Nr. 10 ist ein Merkblatt des Schweizerischen Papiersyndikats in Bern für die Erteilung von Bewilligungen für die Übernahme und Ausführung ausländischer Druck- und Bindeaufträge veröffentlicht. Danach muß der schweizerische Auftragnehmer vor der Erteilung einer Bewilligung Angaben machen über: 1. den erforderlichen Rohstoff nach Art und Menge, 2. die Höhe der Auflage, 3. den Liefertermin, 4. den Inhalt (wenn es sich nicht um den Wiederdruck eines bekannten Werkes handelt, muß ein Probeexemplar oder das Manuskript vorgelegt werden), 5. den ausländischen Auftraggeber. An allgemeinen Bedingungen sind zu erfüllen: Bei Aufträgen aus Deutschland darf der Auftrag nur unter dem Vorbehalt angenommen werden, daß die Bezahlung auf dem Wege des Clearings außerhalb der vom Reichswirtschaftsministerium für das laufende Jahr zugestandenen Regelung für die Einfuhr von Schweizerbüchern in Deutschland, aber innerhalb der deutschen Pauschalwertgrenze erfolgt. Der gesamte Auftrag (sämtliche Exemplare der Auflage) muß nach Fertigstellung an den ausländischen Auftraggeber abgeliefert und exportiert werden. Der Vermerk „Printed in Switzerland“ darf auf dem Druckerzeugnis nicht angebracht werden. Dagegen ist es zulässig, die Druckfirma zu bezeichnen. Das für den betreffenden Auftrag notwendige Bucheinbandmaterial (Buchbinderleinwand und -baumwolle, Bucheinbandstoffe aus Zellwolle- oder Kunstseidengewebe usw.) ist durch den Auftragnehmer aus dem Ausland zu beziehen. Stereotyp-Platten, die in der Schweiz hergestellt werden, dürfen nach deren Verwendung nicht ex-

portiert werden. — Ferner soll sich der schweizerische Auftragnehmer vergewissern, ob seinem deutschen Auftraggeber eine Devisenbescheinigung erteilt worden ist, damit die Überweisung über den Clearing erfolgen kann. Das für die Ausführung des Auftrags notwendige Papier soll in der Schweiz bezogen werden.

Personalnachrichten

Herr Dr. *Alfred Giesecke*, Seniorchef der Firma B. G. Teubner in Leipzig, beging dieser Tage die fünfzigste Wiederkehr seiner Promotion. Die Philosophische Fakultät der Universität Leipzig hat das Doctordiplom erneuert und dabei mit Worten hoher Anerkennung der Verdienste des Jubilars, insbesondere um die Altertumswissenschaft, gedacht.

Am 26. Mai starb im Alter von siebenzig Jahren Herr *Gustav Wunderlich*, seit 1924 Inhaber der Firma Reinhold Bauer in *Schmölln*. Er war der Schwiegersohn des Gründers der Firma, deren Mitinhaber er seit 1899 war.

Am 26. Mai starb im siebenundsechzigsten Lebensjahre Herr *Wilhelm Sander*, seit 1905 Inhaber der Firma Theodor Arnold Nachf. in *Berlin-Pankow*.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst

Nach einer Meldung vom 5. Mai starb Dr. *Wilhelm Fehlow*, Oberarzt am Arnold-Zimmer-Forschungsinstitut für Rheuma-Bekämpfung in Berlin; am 1. Mai im 69. Lebensjahre Prof. *Richard Hagel*, Lehrer an der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Berlin; nach einer Meldung vom 15. Mai im Alter von 42 Jahren Dr. *Alfred Kuhnke* vom Institut für Pflanzenbau an der Universität Königsberg; nach einer Meldung vom 7. Mai im 34. Lebensjahre der Schriftsteller *A. Jost Pfléghar* durch Unglücksfall in Oslo; am 29. Mai im 75. Lebensjahre Geh. Justizrat Dr. *Paul Rehma*, em. Professor der Rechte an der Universität Leipzig; nach einer Meldung vom 2. Mai im 47. Lebensjahre Geh. Justizrat Dr. *Paul Rehme*, em. Professor der Rechte an der Universität Greifswald; nach einer Meldung vom 3. Juni im Alter von 78 Jahren Geh. Regierungsrat Dr. *Theodor Siebs*, em. Professor der deutschen Philologie an der Universität Breslau; am 18. Mai im 74. Lebensjahre der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. *Werner Sombart* in Berlin; nach einer Meldung vom 22. Mai im Alter von 76 Jahren Dr. *Ernst Uahlen*, em. Professor der Pharmakologie und pathologischen Chemie an der Universität Halle; am 4. Mai im 87. Lebensjahre der Komponist Prof. *Heinrich Zöllner* in Freiburg i. Br.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 78. Jahrgang, Heft 4. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Bruhn: Siegfried Kortemeier. — H. H. Bokwitz: Giambattista Bodoni 1740-1813. — Grabkowsky: Der Naturfarbendruck. — H. 5. Aus dem Inhalt: W. G. Oschilewski: Max Thalmann. Ein deutscher Buchkünstler der Gegenwart. — Grabkowsky: Karl Klietsch. (Der Erfinder des Tiefdruckes.) *Brinkmans Cumulative Catalogus van Boeken*. Januari—April 1941. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 203 S. 8^o *Druck und Werbekunst*. Jg. 1941. H. 3. Leipzig. Aus dem Inhalt: K. Schoepflin: Gesetzte Anzeigen müssen besser gestaltet sein. — H. Geißler: Das Institut für Farbenfotografie. *Gebrauchsgraphik*. 18. Jg. H. 4. Berlin. Aus dem Inhalt: H. Jost: Der Schrift- und Buchkünstler Hans Bohn in Frankfurt a. M. — W. Bruhn: Nicolaus Heideloff. Alte Modebilder. — A. Sailer: Franziska Bilek, München. — H. Theile: Vom Wesen der Farbenphotographie. *Literatur, Die*. 43. Jg. H. 9. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — O. Rombach: Von der Arbeit am historischen Roman. — W. Requardt: Erinnerungen an Gerhart Hauptmann in und um Erkner. (F.) *Literatur, Die Neue*. Jg. 42, H. 6. Leipzig. Aus dem Inhalt: M. Joachim-Dege: „Ein guter Agent in Feindesland“. — W. Frels: Die deutsche dramatische Produktion 1940. (F.) *Monatsbericht, Bibliographischer, über neu erschienene Schul-, Universitäts- und Hochschulschriften. Autoren- und Sachregister*. 51. Jg. 1940/41. Leipzig: Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. 84 S. gr. 8^o

Antiquariatskataloge.

Jahn, Robert, Leipzig: Liste 22: Buch- und Schriftwesen. 216 Nrn. *Röhrscheid, Ludwig, Bonn*: Antiquariatsberichte. Heft 181: Wertvolles Schrifttum. 1090 Nrn. *Stargardt, J. A., Berlin*: Der Autographen-Sammler. 5. Jg. Nr. 12. 100 Nrn.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptschriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!